



## **Regierungsratsbeschlüsse seit 1803 online**

<http://www.staatsarchiv.zh.ch/query>

Signatur                   **StAZH MM 3.26 RRB 1912/2059**  
Titel                       **Gymnasium, neue Lehrstellen.**  
Datum                     10.10.1912  
P.                         719–720

[p. 719] A. Die Aufsichtskommission des Gymnasiums beantragt, daß zum Zwecke der Reduktion der Zahl der Hilfslehrer auf Beginn des Schuljahres 1913/14 für nachfolgende Fächer neue Lehrstellen zu schaffen seien:

1. Für alte Sprachen, 2. für Französisch und Italienisch, 3. für Mathematik, 4. für Naturgeschichte und Geographie eventuell Turnen.

Für das Sommerhalbjahr 1912 war die Anstellung von 23 Hilfslehrern notwendig, davon waren drei voll beschäftigt, sechs hatten halbe oder annähernd halbe Lehrstellen inne. Für das Winterhalbjahr ist nach dem Weggang der Maturandenklasse immer noch die Anstellung von 20 Hilfslehrern notwendig, wovon zwei voll beschäftigt sein werden und weitere zwei halbe Lehrstellen inne haben. Daneben ist für das ganze Jahr die durch den Rücktritt von Professor Juzi erledigte Lehrstelle für Mathematik in provisorischer Weise besetzt geblieben. Die ungleiche Stundenzahl des Sommer- und Winterhalbjahres läßt die Anstellung einer Anzahl Hilfslehrer nicht umgehen. Dagegen hat die Anstellung einer so großen Zahl von Hilfslehrern den Nachteil, daß es sich in weitaus der Mehrzahl der Fälle um Anfänger im Lehramt handelt, und daß zudem der Wechsel groß ist, was wiederum nicht im Interesse der Schule liegt. Die Schaffung voller Lehrstellen an Stelle der Stundenübertragung an Hilfslehrer hat allerdings vermehrte Ausgaben zur Folge; doch sind diese im Vergleich zu den Vorteilen nicht wesentlich, da die Hilfslehrerstunden mit zirka Fr. 180 bezahlt werden, während bei den definitiv angestellten Lehrern die Jahresstunde sich auf zirka Fr. 200 stellt.

B. Der Erziehungsrat hat zu wiederholten Malen die große Zahl von Hilfslehrern beanstandet, die für die einzelnen Abteilungen der Kantonsschule insbesondere beim Gymnasium Semester für Semester angestellt werden müssen. Die Behörde begrüßt es daher, daß durch Zusammenlegung von Stunden und Fächern ganze Lehrstellen geschaffen werden, soweit der Jahresbetrieb dies rechtfertigt, zumal die Mehrausgaben nicht erheblich sein werden. Immerhin ist der Erziehungsrat der Ansicht, daß es eher möglich wäre, durch Schaffung voller Lehrstellen in der Anstellung von Hilfslehrern eine Einschränkung eintreten zu lassen, wenn die einzelnen Abteilungen der Kantonsschule weniger darauf trachteten, einen geschlossenen Lehrkörper für sich zu erhalten und wenn gegebenenfalls die Schaffung gemeinsamer Lehrstellen ins Auge gefaßt würde.

Der Regierungsrat,

nach Entgegennahme eines Antrages der Erziehungsdirektion und des Erziehungsrates,

beschließt:



I. Am Gymnasium wird auf Beginn des Schuljahres 1913/14 für folgende Fächer je eine neue Lehrstelle geschaffen: 1. Alte Sprachen, 2. Französisch und Italienisch, 3. Mathematik, 4. Naturgeschichte und Geographie eventuell Turnen. // [p. 720]

II. Die Erziehungsdirektion wird die für die Besetzung erforderlichen Anordnungen treffen.

III. Mitteilung an das Rektorat des Gymnasiums, sowie die Direktionen der Finanzen und des Erziehungswesens.

[*Transkript: OCR (Überarbeitung: Team TKR)/07.04.2017*]